

Zentraler Omnibusbahnhof in Gerolstein eröffnet Mitte Juli

*Kürzere Wege und mehr Übersicht: Neun Monate wurde gebaut, am 15. Juli 2026 soll der neu umgebaute Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB) in Gerolstein wieder genutzt werden. Erstmals seit März 2021 wird der ÖPNV nun wieder weitestgehend an den Vorplatz des Bahnhofs verlagert. Was Fahrgäste und Schüler*innen wissen müssen.*

Gerolstein, 10. Juli 2026 – Der neu gestaltete Bahnhofsvorplatz mit seinem modernen Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) in Gerolstein ist annähernd fertiggestellt und bereit, wieder zum zentralen Knotenpunkt des öffentlichen Verkehrs zu werden. Fast fünf Jahre lang wurde eine Ersatzhaltestelle am Hutterplatz genutzt, nun dürfen sich die Menschen in der Region auf einen deutlich verbesserten Umsteigepunkt freuen.

Der neue ZOB in Gerolstein überzeugt gegenüber dem Ersatz-ZOB nicht nur durch eine moderne und barrierefreie Gestaltung, sondern vor allem durch kürzere Wege zwischen Bussen und Zügen, sowie einer besseren Übersichtlichkeit, da die Abfahrten verschiedener Buslinien auf verschiedene Bussteige verteilt werden. Am ehemaligen Postvorplatz direkt am Bahnhof entstanden fünf neue Bussteige sowie eine RufBus-Abfahrtsinsel in der Mitte.

Kleine Einschränkungen bleiben vorerst

Drei weitere neue Bussteige, die Steige 6, 7 und 8, befinden sich an der Brunnenstraße (B410). Diese können zunächst noch nicht genutzt werden. „Die Fertigstellung der drei Bushaltestellen an der Bundesstraße benötigt noch etwas Zeit“, so Stadtbürgermeister Winfried Wülferath. „Aufgrund von Material-Lieferschwierigkeiten wird dieser Teil voraussichtlich erst im Herbst fertig sein“, so Wülferath, der in der Phase der Umstellung um Geduld bittet.

Aus diesem Grund werden einzelne, insbesondere für Schüler*innen relevante Fahrten, der Linien 534 und 546 auch nach den Sommerferien vorerst weiterhin an dem bekannten Ersatz-ZOB auf dem Hutterplatz abgewickelt. Diese Übergangslösung stellt sicher, dass der Verkehr zu den Schulen zuverlässig und geordnet stattfinden kann, bis alle neuen Bereiche vollständig in Betrieb genommen werden können. Die vorläufige Einteilung der Buslinien auf die jeweiligen Steige finden Fahrgäste rechtzeitig vor Schulbeginn an den Haltestellenfahrplänen am neuen ZOB sowie auch auf der Internetseite des Verkehrsverbunds Region Trier (VRT) unter www.vrt-info.de.

Am neuen ZOB selbst werden zunächst provisorische Haltestellenmasten mit Linieneinformationen (Nummer und Richtung) aufgestellt. So kann die geplante Belegung in der Praxis getestet und bei Bedarf noch angepasst werden. Sobald sich die Einteilung der Buslinien auf die Steige eingespielt und bewährt hat, werden endgültig bedruckte Haltestellenschilder montiert. Beschattende Überdachungen mit Sitzgelegenheiten werden im August montiert. Für weiteren Schatten sollen in Zukunft zudem mehrere Bäume und Büsche sorgen, welche im Herbst gepflanzt werden können.

Der VRT bittet alle Fahrgäste, Eltern, Schüler*innen und Lehrkräfte aus Gerolstein und Umgebung um Kenntnisnahme und ggf. Weiterleitung der Information. Die am ZOB Gerolstein verkehrenden Busunternehmen werden die Änderungen auch an den derzeitigen Ersatzhaltestellen aushängen. Der VRT dankt allen Beteiligten, insbesondere der Verbandsgemeinde sowie der Stadt Gerolstein für die Koordination der Baumaßnahme, den Bauunternehmen, Busunternehmen sowie allen Fahrgästen, die Flexibilität und Geduld bewiesen haben.

Verkehrsverbund
Region Trier GmbH

Deworastraße 1
54290 Trier

Tel: 0651/14596-0

www.vrt-info.de

Ihre Ansprechpartnerin:
Katharina Boßmann
E-Mail presse@vrt-info.de

Stand:
10. Juli 2026

Extra: Das ist der Verkehrsverbund Region Trier (VRT)

Das VRT-Gebiet umfasst die vier Landkreise Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Vulkaneifel und Eifelkreis Bitburg-Prüm sowie die Stadt Trier. Die Landkreise und die Stadt Trier sind Mitglieder des Zweckverbandes VRT und Aufgabenträger des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der Region. Gemeinsam mit dem Land Rheinland-Pfalz finanzieren sie das ÖPNV-Angebot. Die VRT GmbH ist zuständig für Fragen des straßengebundenen ÖPNV – für die Schiene ist der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord (ZV SPNV Nord) zuständig.

In enger Abstimmung mit den Aufgabenträgern und dem ZV SPNV Nord plant der VRT das Busangebot im Verbundgebiet, garantiert einen einheitlichen Tickettarif bei den in der Region fahrenden Verkehrsunternehmen und hat zum Ziel, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Region zukunftsfähig zu gestalten, um möglichst viele Menschen vom Bus- und Zugfahren zu überzeugen. Mehr Infos zum VRT oder zur Ausweitung des Fahrten-Angebots im VRT-Gebiet gibt es unter www.vrt-info.de